

der Wahrnehmung der regionalen Verantwortung ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine zentrale Säule der sächsischen Hochschulentwicklungsplanung, die wir sehr begrüßen. Meine Damen und Herren – das sind Rahmenbedingungen, mit denen wir als WHZ unsere Zukunft gestalten können, mit denen wir wirklich eine mittel- bis langfristige und sichere Perspektive haben. Allerdings bedeutet dies nicht, dass wir uns nun zurücklehnen können und unendlich verfügbare Ressourcen haben. Im Gegenteil, die seitens des Freistaats formulierte auskömmliche Ausstattung mit Ressourcen bedeutet nichts anderes als die Zementierung des Status-quo. Das heißt, dass wir begrenzte Ressourcen haben, sei es finanziell oder personell, die wir mit Blick auf die zukünftige Ausrichtung der Hochschule sehr klug und geschickt einsetzen müssen. Wir müssen uns die Fragen stellen, was wir uns leisten können, was wir uns leisten wollen und auf was wir vielleicht verzichten müssen oder sollten. Wir müssen lernen und stets bereit sein, uns selbst in Frage stellen, Strukturen und Abläufe in Lehre, Forschung und Verwaltung immer wieder auf ihre Effizienz und Wirksamkeit zu prüfen, neue Ideen und Konzepte zuzulassen und diese gemeinsam so weiterzuentwickeln, dass wir die Bedürfnisse unserer Studierenden und Partner noch besser befriedigen können.

Die Gedanken an die zukünftige Ausrichtung unserer WHZ setzen natürlich zuallererst an unserem Bildungs- und Forschungsauftrag an. Ohne jeden Zweifel sind wir mit ca. 4.600 Studierenden eine stabile Hochschule der angewandten Wissenschaften, zudem eine der drittstärksten in ganz Deutschland. Unsere anwendungsorientierte Lehre und Forschung zeichnet sich dadurch aus, dass wir die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse aufnehmen, unseren Studierenden den Ausblick auf erfolgreiche und qualitätsgesicherte Studienabschlüsse bieten und unseren Forschungs- und Industriepartnern marktorientierte und anwendungsbereite Lösungen für ihre Bedürfnisse offenbaren. Diese Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft spiegeln sich aktuell

dabei insbesondere in den sogenannten Megatrends oder auch Zukunftsfragen wieder, allem voran auf dem Themenfeld Mobilität.

Kaum etwas anderes prägt derzeit das menschliche Leben und das Wirtschaften wie der Megatrend Mobilität. Mobilität bedeutet Bewegung, bedeutet Veränderung und Wandlungsfähigkeit – Mobilität eröffnet Möglichkeiten, Optionenvielfalt und die Fähigkeit, Neues zu entdecken und zu erfahren. Fast alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft sind global von der stetigen Zunahme an Mobilität und der gleichzeitigen Beschleunigung erfasst. Neue technologische Möglichkeiten treffen auf gesellschaftliche Veränderungen, mobile Menschen und Daten auf eine komplexvernetzte Welt. Autonomes Fahren, wachsende Logistikbedürfnisse, intelligente Produkte und Infrastrukturen oder eine multimobile Arbeitswelt – neben dieser Aufzählung gibt es noch viele weitere Entwicklungen, die es lohnen würde, hier an dieser Stelle aufzuzählen.

Wir als Westsächsische Hochschule verstehen uns künftig als die Hochschule der Mobilität. Mit unserer disziplinären und kulturellen Vielfalt werden wir die facettenreichen Möglichkeiten dieses Megatrends aufnehmen, wir werden Lösungen für die Zukunftsfragen zur Mobilität entwickeln und substantielle Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher und ökonomischer Herausforderungen liefern. Wir wollen dabei nicht nur unsere Studierenden fit für ihren zukünftigen Berufsalltag machen, sondern allen Bevölkerungsgruppen im Sinne des lebenslangen Lernens Angebote unterbreiten, um unsere WHZ als Ort des Dialogs und der geistigen Auseinandersetzung rund um das Thema Mobilität und darüber hinaus zu machen.

Dabei wird hinsichtlich der Mobilität das Zusammenwirken zwischen Mensch und Technik der Kristallisationskern unseres interdisziplinären Wirkens. Unter dem Credo „innovation meets tradition“ sollen unsere verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen miteinander verschmelzen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass wir andere Megatrends unbeachtet lassen. Zukunftsfragen zur Digita-

